

„Nach bestem Wissen und Gewissen“

Politische Phrasologie:

Oder warum man aus dem ganzen Zeug,
das Politiker so reden, schlau werden kann

Kai Biermann

Martin Haase

Begrüßung

Phrasen, Floskeln: Definition

Phraseologie: Lehre von den Phraseologismen (feste Wendungen)

Phrasologie: Lehre von den leeren Phrasen, Floskeln, Gemeinplätzen

Phrasen, Floskeln: Definition

Phrasen, Floskeln, Gemeinplätze:

enthalten wenig bis gar keine neue Information

klingen gut

sind (offensichtlich) wahr

Blähsprech

Pleonasmus

Hypothesen

Floskeln, Phrasen und Gemeinplätze haben eine Funktion in der politischen Sprache:

Zusammenhänge verschleiern,

Informationsdichte verringern oder von geringer Informationsmenge ablenken,

ablenken von dem, worum es eigentlich geht,

für zitierfähige Sätze sorgen, ohne eine klare Position erkennen zu lassen,

möglichst vielen Menschen den Eindruck vermitteln, dass sie eben gehört haben, was sie hören wollten (semantische Offenheit).

Schlagworte (die bestimmte Leute hören wollen) verwenden und kontextualisieren (durch harmlosen Kontext)

Fallbeispiel:
ein „heißes Eisen“

live

13:57

Namentliche Abstimmungen zu ZP 10-12
ca. 14.20 Uhr



Deutscher Bundestag

Sigmar Gabriel SPD

8.Juli 2011

Sigmar Gabriel (Opposition) über der von der Bundesregierung geplanten Export von Leopard-Panzern an Saudi-Arabien:

„Die Waffen, die Sie liefern wollen, bedrohen nicht den Iran, sondern die Demokratiebewegung. Sie schützen nicht Israel, sondern ein feudales Herrscherhaus. Sie gefährden im Zweifel (...) irgendwann auch uns; denn wir im Westen wissen aus der Vergangenheit (...), dass so etwas schnell schiefgehen kann. Zuerst Waffen und dann Bundeswehrsoldaten in Friedens- oder Kriegseinsätze zu schicken, die unter anderem dazu dienen, den Betreffenden die Waffen wieder abzunehmen, das ist keine besonders kluge Außenpolitik. Sie ist gefährlich für unsere Soldatinnen und Soldaten.“

Auswärtige Politik e.V.

phoenix

11:54

erman Council o
reign Relations

DGAP



phoenix vor Ort

Live

Berlin – "Leitlinien der Deutschen Rüstungspolitik"

8. Oktober 2014

Sigmar Gabriel (Bundesregierung) über der von der Bundesregierung geplanten Export von Leopard-Panzern an Saudi-Arabien:

„Religiös, ethnisch und politisch war der arabische Raum schon immer eine der komplexesten Regionen der Welt. (...) Viele dieser Konflikte werden gewaltsam ausgetragen, weitere Spannungen könnten sich über kurz oder lang militärisch entladen. So ist es spätestens jetzt unausweichlich geworden, Rüstungsgüter nur nach sehr strengen Kriterien und nach dem Grundsatz größter Zurückhaltung in diese Region auszuführen. Gleichzeitig dürfen die Massivität und die Komplexität der Gewaltausbrüche uns nicht dazu verleiten, auf Differenzierungen auch innerhalb des arabischen Raums zu verzichten. Wir sollten in jedem Fall eine sorgfältige Einzelfallabwägung treffen. (...) Die vielfach nachgefragte Lieferung von Kampfpanzern Leopard in den arabischen Raum oder auch in andere Regionen der Welt darf deshalb eben gerade nicht unter wirtschaftspolitischen Interessen entschieden werden, sondern auf der Grundlage einer solch differenzierten außen- und sicherheitspolitischen Analyse. Ich komme bei dieser Analyse zu dem Ergebnis, dass sich die Lieferung dieses Waffensystems wie auch in den vergangenen Jahrzehnten nicht rechtfertigen ließe. Natürlich muss regelmäßig überprüft werden, ob die getroffenen Beurteilungen von denkbaren Exportländern noch zutreffen oder sich verändert haben aufgrund der politischen und gesellschaftlichen Veränderungen vor Ort.“

Sigmar Gabriel 2011

Die Waffen bedrohen die Demokratiebewegung. Sie gefährden im Zweifel auch uns. Zuerst Waffen und dann Bundeswehrsoldaten zu schicken, ist keine kluge Außenpolitik. Sie ist gefährlich für unsere Soldatinnen und Soldaten.

Sigmar Gabriel 2014

Ich komme bei dieser Analyse zu dem Ergebnis, dass sich die Lieferung dieses Waffensystems nicht rechtfertigen ließe. Natürlich muss regelmäßig überprüft werden, ob die getroffenen Beurteilungen noch zutreffen oder sich verändert haben.

Typen von Phrasen, Floskeln

echte Phraseologismen, Kollokationen

Gemeinplätze

Pleonasmen

Hendiadyoin

bedeutungsleere Wörter

Echte Phraseologismen, Kollokationen

wir bekennen uns zu ...

Wir schaffen das!

hochrangige Gespräche

deutscher Boden: „dass auf deutschem Boden deutsches Recht eingehalten wird“ (Pofalla)

gute Arbeit leisten

Grenzen der Belastbarkeit

der Auftrag des Wählers, Wählerauftrag, politischer Wille, Wählerwille

... ist vom Tisch

rote Linie

unter/mit Hochdruck

Echte Phraseologismen, Kollokationen

sich mit etwas zufrieden äußern

„Deutsche Flughäfen äußern sich zufrieden mit neuem EU-Beihilfeplan.“ (<http://www.airliners.de/deutsche-flughafen-aeussern-sich-zufrieden-mit-neuem-eu-beihilfeplan/31532>)

„CDU und SPD in Thüringen haben sich zufrieden über ihre erneuten Sondierungsgespräche über eine mögliche Regierungsbildung geäußert.“ (http://www.focus.de/politik/weitere-meldungen/sondierungsgespraech-cdu-und-spd-aeussern-sich-zufrieden_aid_434659.html)

„Die CSU-Spitze äußerte sich zufrieden mit dem gemeinsamen Positionspapier.“ (<https://www.tagesschau.de/inland/fluechtlinge-1175.html>)

Echte Phraseologismen, Kollokationen

klar sagen

Klartext reden

klare Worte

klar Stellung beziehen

zusätzliche Klarheit (Pofalla)

Gemeinplätze

Nichts ist einfach, vieles bleibt schwierig in Afghanistan
(Westerwelle)

Die Lage ist ernst. (de Maizière)

Wir können nur etwas erreichen, wenn alle ihren Beitrag leisten.
(de Maizière)

Schützt Ihre Daten im Interesse
der neuen elektronischen
Personalausweis.

Pleonasmen

konstruktive Gespräche

geltendes Recht

unermüdlicher Einsatz

künftige Gefährdungen (de Maizière)

unschuldige Opfer

schwierige Lage

ganz konkrete Einzelfälle

ich bin der festen Überzeugung

volles/vollstes Vertrauen, volle Sympathie

Hendiadyoin

nach bestem Wissen und Gewissen handeln

nach Recht und Gesetz handeln

Recht und Gesetz wahren (einhalten)

offen und ehrlich

Bedeutungsleere Wörter

Maßnahme (neuerdings: Exekutivmaßnahme, de Maizière)

Verfahren

Ereignis, Lage

Arbeit

Einrichtung

bekennen

-szene (Gefährderszene)

Neuschöpfungen

Verkehrsdatenspeicherung

Flughafenverfahren

Hotspot

Aufnahmezentrum



keine Bleibeperspektive

Fehlanreize beseitigen

Bargeldbedarf durch Sachleistungen ersetzen

Geldleistungen

Sozialleistungen

vollziehbar Ausreisepflichtige

Wo kommen die Floskeln her?

Maritime Bilder/Metaphern

Das Boot ist voll.

Flüchtlingsstrom, -welle, -sturm, -flut, -tsunami

in einem Boot sitzen

das Steuer herumreißen

Der Lotse geht von Bord.

Bellizismen

zielgenau

explodierende Kassen

Alarm schlagen

auf dem Vormarsch

Ansturm (Ansturm von Flüchtlingen)

Pulverfass in: Pulverfassregion

ANSTURM GESTOPPT

Ist das die Wende in der Flüchtlingskrise



BILD FRAGTE IN KROATIEN, SERBIEN, ÖSTMAZEDONIEN NACH



Home Politik Wirtschaft Börse Sport Panorama Unterhaltung Technik Ratgeber Wissen

Kommentare Pressestimmen Person der Woche

Startseite » Politik » Prestigeobjekt "Schwarze Null" wankt : Flüchtlingskrise kostet wohl Etatüberschuss

POLITIK



Schäuble hat bislang acht Milliarden für 2016 als Ausgaben für die Flüchtlingskrise eingeplant. (Foto: picture alliance / dpa)

Mittwoch, 09. Dezember 2015

Prestigeobjekt "Schwarze Null" wankt Flüchtlingskrise kostet wohl Etatüberschuss

In Deutschland brummt der Arbeitsmarkt und der Staat kann sich historisch günstig finanzieren. Doch die öffentlichen Kassen werden durch die Flüchtlingsansturm massiv belastet. Schon im kommenden Jahr könnte wieder ein Defizit anfallen.

Mitarbeiter, Bewerbungen, Tempo 1700 Asylentscheidungen pro Tag: Die Arbeit des Flüchtlingsamts in Zahlen

Montag, 07.12.2015, 21:45

Fehler melden

Suchen auf n-tv.de



Flüchtlings-Registrierung in Berlin dpa

Deutschland diskutiert über das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge - kurz BAMF. Doch wie groß ist jene Behörde, die den Flüchtlingsansturm bewältigen soll? Wer arbeitet dort überhaupt? Und wie viele Anträge schafft ein Entscheider pro Tag? FOCUS Online gibt den Überblick.

24-Stunden Newsticker

- vor 10 Min. Computer: Facebook großer Plan: El...
- vor 10 Min. Frauenquote gilt ab Januar: Frauen...
- vor 18 Min. „Wir alle brauchen im Leben mal Hl...
- vor 23 Min. +++ Deutschland-Ticker +++: "Sie k...
- vor 27 Min. Nazi-Tattoo im Schwimmbad gezeigt:...
- vor 34 Min. Historischer Moment in der Raumfah...
- vor 37 Min. Terrorisusgefahr: Flüchtlinge mit...
- vor 39 Min. Großdemonstration in Dresden: „Her...
- vor 43 Min. Konjunktur: 2016 wird ein „gutes K...
- vor 44 Min. Weltmeister in Top-Form: Mesut Özl...

Anzeige

Preisvorteile entdecken!
Shoppin Sie bei Amazon mit 10% Preisvorteil in verschiedenen Kategorien.

Mick Knauß empfiehlt
Meine 3 allerwichtigsten Börsen-Handwerks-Regeln.

12.600 Euro pro Woche?
25-jähriger verdient täglich automatisiert Geld mit dieser Online-Methode. Jetzt Video ansehen?

Deutschland

- Bundespräsidenten-Ranking
- Fietz am Freitag
- Kisslers Konten – Cicero exklusiv
- Nazi-Terror



Der Flüchtlingsansturm geht zurück - aber ist das schon die Trendwende? Balkan...

Verkehrsmetaphern

Weichen stellen

aufs Abstellgleis geschoben werden

auf der Überholspur

aufs Tempo drücken

auf die Bremse drücken:

Preisbremse

Schuldenbremse

grünes Licht (geben)

Technik und Physik

(mit/unter) Hochdruck

liegt auf Eis

hermetisch abgeriegelt

Spirale der Gewalt

Details sickern durch

hitze Debatte/Diskussion

Sport

Spielführer

in den Startlöchern

Was bleibt

Landesverrat



Harald Range

Zur Wahrung und Sicherung der Objektivität der Ermittlungen habe ich am 19. Juni 2015 ein externes Gutachten in Auftrag gegeben. Der unabhängige Sachverständige sollte klären, ob es sich bei den veröffentlichten Dokumenten um ein Staatsgeheimnis handelt. Der Sachverständige teilte mir gestern mit, dass es sich nach seiner vorläufigen Bewertung bei den am 15. April 2015 veröffentlichten Dokumenten um ein Staatsgeheimnis handelt. Der Sachverständige hat damit die Rechtsauffassung der Bundesanwaltschaft und des Bundesamtes für Verfassungsschutz insoweit vorläufig bestätigt.

Die Bewertung des unabhängigen Sachverständigen habe ich dem Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz gestern unverzüglich mitgeteilt. Mir wurde die Weisung erteilt, das Gutachten sofort zu stoppen und den Gutachtenauftrag zurückzuziehen. Dieser Weisung habe ich Folge geleistet.

Die Presse- und Meinungsfreiheit ist ein hohes Gut.

Dieses Freiheitsrecht gilt aber nicht – auch nicht im Internet – schrankenlos.

Es entbindet Journalisten nicht von der Einhaltung der Gesetze.

Über die Einhaltung der Gesetze zu wachen, ist Aufgabe der Justiz.

Diese Aufgabe kann sie nur erfüllen, wenn sie frei von politischer Einflussnahme ist.

Daher ist die Unabhängigkeit der Justiz von der Verfassung ebenso geschützt wie die Presse- und Meinungsfreiheit.

Auf Ermittlungen Einfluss zu nehmen, weil deren mögliches Ergebnis politisch nicht opportun erscheint, ist ein unerträglicher Eingriff in die Unabhängigkeit der Justiz.

Mit Blick auf die im Raum stehenden Vorwürfe habe ich mich gehalten gesehen, die Öffentlichkeit hierüber zu informieren.

Thomas de Maizière
auf der BKA-Herbsttagung
(18.11.2015)

phoenix HD

15:33

Terror in Europa



phoenix vor Ort

Live

Mainz – BKA Herbsttagung 2015 "Internationaler Terrorismus"

De Maizière

Wir können nicht jeden Hinweis dieser Art in der Öffentlichkeit diskutieren. Weder vor einer Lage, erst recht nicht während einer Lage, auch nicht durch Presseaktivitäten und meistens auch nicht nach einer Lage. Warum ist das so? Der erste Punkt, viele dieser Hinweise kommen von Institutionen, Einrichtungen, Menschen, die wollen nicht, dass die Tatsache, dass sie den Hinweis geben, bekannt wird. Wenn das passiert, besteht die Gefahr, dass sie vielleicht in Zukunft keinen Hinweis mehr geben, weil sie, oder die Quelle, von der sie die Information haben, vielleicht sogar gefährdet wird. Und es wäre dann nicht in unserem Interesse, und ich sage das ganz ernst, nicht im nationalen Interesse, solche Hinweisgeber dazu zu veranlassen, in Zukunft uns nicht mehr mit solchen Hinweisen auszustatten.

Regierungserklärung von Bundeskanzlerin Angela Merkel
am 25. November 2015 im Bundestag.

Wie will die Regierung mit mehr als einer Million
Flüchtlinge umgehen?

5.237 Wörter

Ohne Phrasen bleiben nur

2.287 Wörter

=

56 Prozent Zeug



live

09:29

Liebe Kolleginnen und Kollegen, Polizei und Nachrichtendienste arbeiten in Deutschland mit Hochdruck an der Aufklärung der grausamen Anschläge und der Aufdeckung ihrer terroristischen Strukturen. Auch in Deutschland ist die Bedrohungslage hoch. Wir gehen allen Hinweisen nach und müssen natürlich – das haben wir letzte Woche Dienstag gesehen – immer wieder eine schwierige Abwägung zwischen Freiheit und Sicherheit treffen. Ich will hier ausdrücklich – auch im Namen der ganzen Bundesregierung – sagen: Wir haben Vertrauen in unsere Sicherheitsbehörden, dass sie mit Augenmaß handeln. Sie brauchen unsere politische Unterstützung, und die haben sie auch. Denn anders können Sicherheitsbehörden nicht handeln. Wir müssen – da möchte ich mich auch bei der Mehrheit des Deutschen Bundestags bedanken – wachsam und wehrhaft sein. Deshalb war es richtig – das geschah schon vor den Anschlägen –, dass wir eine personelle und technische Verstärkung unserer Sicherheitsbehörden beschlossen haben. Es gibt im Jahr 2016 1.000 neue Planstellen für die Bundespolizei. Insgesamt sind bis 2018 3.000 zusätzliche Stellen vorgesehen. Bei der Bundespolizei werden sogenannte robuste Einheiten aufgebaut, die so ausgebildet und ausgestattet sein werden, dass sie terroristischen Lagen begegnen können und damit unsere Möglichkeiten in solchen Fällen deutlich – über das hinaus, was die Landespolizeien und die GSG 9 heute schon können – erweitern. Wir stärken unsere Nachrichtendienste, investieren unter anderem in die Modernisierung ihrer technischen Ausstattung. Und wir verstärken das Bundesamt für Verfassungsschutz und den Bundesnachrichtendienst personell.



Deutscher Bundestag

Dr. Angela Merkel
Bundeskanzlerin

live

09:34

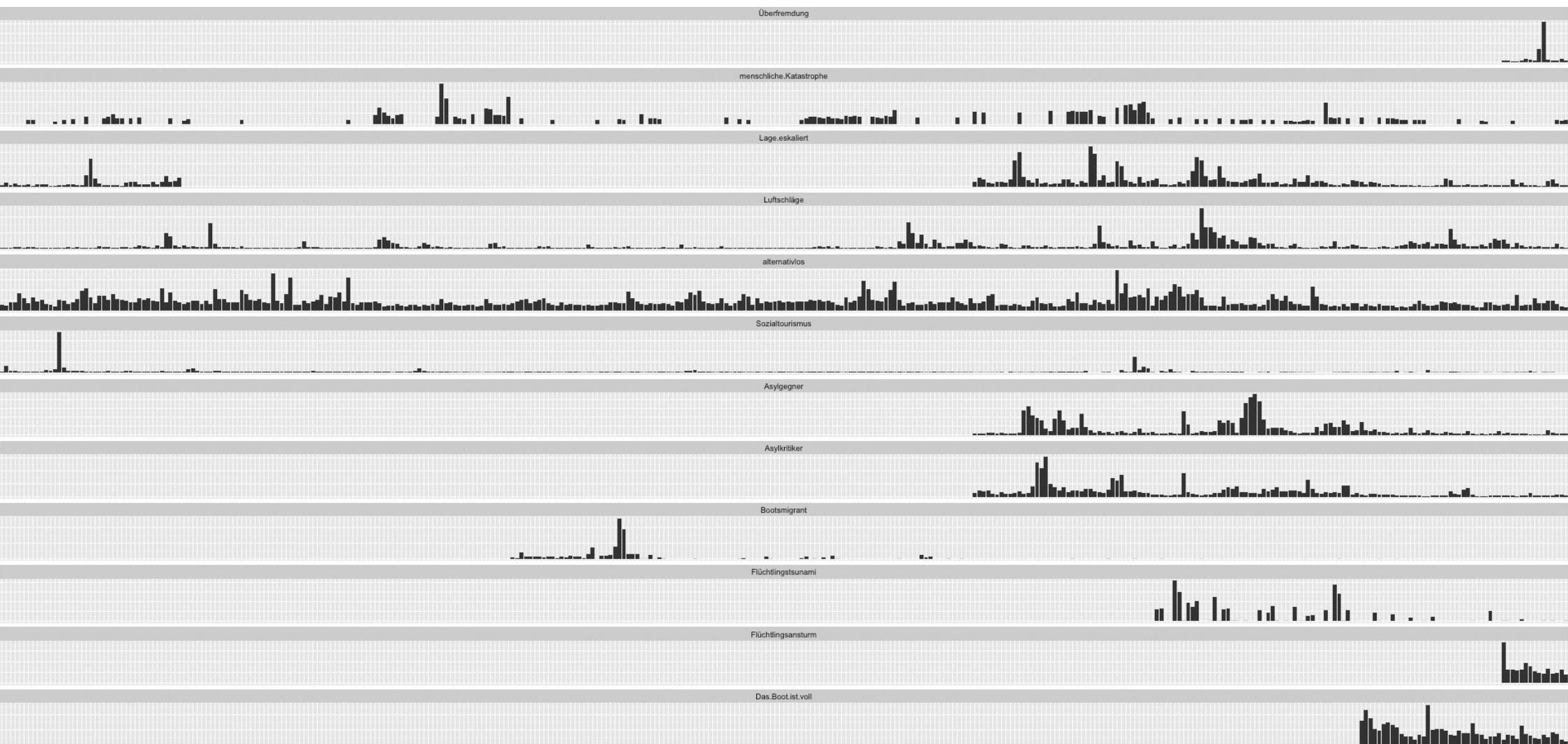
Sie haben einen klaren Anspruch darauf, zu wissen, nach welcher Agenda, nach welchem Plan die Bundesregierung an der Bekämpfung der Fluchtursachen, an den europäischen und den nationalen Maßnahmen arbeitet. Beginnen müssen wir bei der Bekämpfung der Fluchtursachen. Es herrscht in vielen Regionen Krieg und Terror. Staaten zerfallen. Viele Jahre haben wir es gelesen. Wir haben es gehört. Wir haben es im Fernsehen gesehen. Aber wir haben damals noch nicht ausreichend verstanden, dass das, was in Aleppo und Mossul passiert, für Essen oder Stuttgart relevant sein kann. Damit müssen wir umgehen, und das wird Veränderungen in unserer Politik mit sich bringen, zugunsten der Außenpolitik und zugunsten der Entwicklungspolitik, weil wir uns immer fragen müssen: Was bedeutet welche Maßnahme für uns hier zu Hause? Ich glaube, es ist klar, dass wir dazu einen langen Atem und Geduld brauchen. Wir brauchen vor allen Dingen auch Partner.

In Phrasen verlaufen

Christian Ruck CDU/CSU im Jahr 2001 189. Sitzung des Bundestages

Eine starke Entwicklungspolitik ist für den langfristigen Erfolg des weltweiten Kampfes gegen den Terror unverzichtbar. Die Entwicklungspolitik bekämpft viele Ursachen: die ökonomische Perspektivlosigkeit, die krassen sozialen Gegensätze oder die oft unhaltbaren politischen Zustände in vielen Entwicklungsländern. All das sind Nährboden für Frustration, Hass und Gewaltbereitschaft. Bin Laden und andere Terroristen sind nicht arm, aber die sozialen Sprengsätze der Welt sind der Scheiterhaufen für die Lunte, die die Terroristen anzünden wollen.

Floskeln als Krisenbarometer



Dank für die Daten an @floskelwolke

Hypothesen

Floskeln, Phrasen und Gemeinplätze haben eine Funktion in der politischen Sprache:

Zusammenhänge verschleiern, ✓

Informationsdichte verringern oder von geringer Informationsmenge ablenken, ✓

ablenken von dem, worum es eigentlich geht, ✓

für zitierfähige Sätze sorgen, ohne eine klare Position erkennen zu lassen, ✓

möglichst vielen Menschen den Eindruck vermitteln, dass sie eben gehört haben, was sie hören wollten (semantische Offenheit). ✓

Schlagworte (die bestimmte Leute hören wollen) verwenden und kontextualisieren (durch harmlosen Kontext) ✓

Worum es geht

Es geht nicht darum zu lügen.

Es geht darum, niemanden vor den Kopf zu stoßen.

Es geht darum, möglichst viele Menschen mitzunehmen, damit sie sich mit den Aussagen identifizieren können.

Mehr Neusprech

neusprech.org
@neusprechblog

kai.biermann@neusprech.org
@kaibiermann

maha@ccc.de
@martinhaase